

Tipps Text Tina Ignell
S. 42

Saki-ori im Rahmen

Saki-ori ist die japanische Bezeichnung für "mit Flickern weben". Saki = tear or rip (reißen), ori = weaving (weben). Oft wird für die Kette Hanf oder andere pflanzliche Fiber verwendet und für den Schuss dünne Flickern. Als wir in Japan waren, konnten wir auch sehen, dass Flickern sowohl für Kette und Schuss verwendet wurden.

Du brauchst:
Stoffflickern, ca. 1 cm breit
Gobelinnadel
Rahmen

Der kleine Bilderwebrahmen kann auf S. 69 bestellt werden.

Gleiche Dichte in der Kette und im Schuss.

Aus dem weißen Gewebe entstand ein Wandbehang.

Aus dem schmalen, kleineren Stück wurde ein Untersetzer für die Teekanne, aus Flickern zweier geliebten Hemden in einem Webstück in dichtem Leinwand gewebt.

Zu den Fotos:
oben/

Webe so weit wie möglich. Schraube auseinander und glätte.

li/
Ein Webstück mit dichten Stichen gesäumt – Sashiko
Re/
Saki-ori mit Seidenflickern, Yasuko Himori

S. 43
Tipps Text Monica Hallen

Buntes Sitzkissen aus Flickern mit feinen Schnipseln

Mit Flickern stricken. Hast du viele Flickern, mit denen du nichts anzufangen weißt? Stricke ein kleines Sitzkissen, Kissen oder Tasche. Beachte dabei, dass sehr viele Flickern gebraucht werden und dass es nicht so haltbar wird, wie wenn man mit den Flickern webt. Stricke nicht zu große Stücke; es wird zu schwer. Lieber kleine Stücke, die dann zusammen genäht werden.

Du brauchst:
Garn. Leinenkettgarn 8/5, Farbe beliebig oder Baumwollhäkelgarn 8/4, Farbe beliebig

Stricknadeln Nr. 3

Zugeschnittene Flickern, ca. 1,5 x 5 cm aus allen möglichen Stoffen, Qualitäten, Mustern und Farben, bunt gemischt oder nach einem Farbmuster.

Maß ca. 33 x 33 cm mit 71 M Anschlag in Leinenkettgarn 8/5.

Stricke ein Probestück und berechne die Maße, abhängig vom Garn.

1. R. = 3 M + 2 M am Ende

Stricken: 71 M anschlagen = ca. 33 cm. rechts stricken. Am Anfang zwei Reihen ohne Schnipsel.

Flickenreihe 1. 2 r Maschen, anschließend den ersten Schnipsel hineinstricken – s. Skizze- 2 r M, dann den nächsten Schnipsel usw. Wiederhole bis zum Ende der Reihe und beende die Reihe mit 2 r M. Zwischen den Reihen mit den Schnipseln 3 Reihen ohne Schnipsel stricken..

Flickenreihe 2: 3 r M stricken, dann den ersten Schnipsel hineinstricken, * 2 r M stricken, den nächsten Schnipsel hineinstricken, wiederhole ab *.

Wiederhole Reihe 1 und 2 bis zu einer Länge von 33 cm.

Zum Abschluss 2 Reihen rechts stricken und abnehmen.

S. 44

Webschule Text Janet Phillips Bilder und Übersetzung Tina Ignell

Gewebe erstellen in Schattengewebe, Shrepp und Kettenrips

Schattengewebe ist eins der Lieblingsgewebe von Janet Phillips. Es ist von der Konstruktion her deutlich, für viele Zwecke geeignet und kann unendlich variiert werden. In diesem Artikel erzählt sie, wie es aufgebaut ist und wie verschiedene Qualitäten entstehen werden können .

Beim Schattengewebe erfolgt der Einzug in Partien. Die einzelnen Partien sind auf Flächen mit vertikalen und horizontalen Linien aufgebaut und in Leinenbindung gewebt. Die vertikalen und horizontalen Linien entstehen, wenn ein gleichmäßiges Gewebe (gleiche Dichte bei Kette und Schuss), mit zwei Farben gewebt, und die beiden Farben, so wie sie sich in der Kette abwechseln sich auch genau so im Schuss abwechseln. Mit dieser Technik kannst du eine Menge schöne Webstücke erstellen, flexibel und mit subtilen Mustern.

Wenn die Kette dichter ist, entsteht ein Kettenrips. Er ist vom Aufbau her mit dem Schattengewebe verwandt, aber in der Farbreihenfolge in Kette und Schuss nicht gleich. Die Kette ist sehr dicht und verdeckt den Schuss. Zwei verschiedene Dichten des Garns wird als Schuss verwendet, ein sehr dünnes und ein grobes Garn. Meistens verwendet Janet im Schuss eine Farbe. Die horizontalen und vertikalen Linien im Schattengewebe verschwinden und ein deutliches Rippenmuster entsteht. Die Kettendichte im Kettenrips kann zwei bis viermal dichter sein im Vergleich zu einem gleichmäßigen Gewebe.

Du kannst die Kettendichte in einem gleichmäßigen Gewebe ausrechnen, indem du Garn dicht um ein Lineal wickelst, gerne 10 cm. Achte darauf, dass die Fäden parallel liegen und sich nicht kreuzen. Ein gleichmäßiges Schattengewebe kann dann die Hälfte davon in der Kettendichte haben.

Ein lockerer Rips kann die Anzahl Fäden enthalten wie bei dem dichten Aufwickeln am Lineal.

Ein dichter Rips kann eine doppelt so dichte Kette im Vergleich zu dem auf dem Lineal haben.

Ein Shrepp liegt etwa in der Mitte zwischen einem gleichmäßigen Schattengewebe und einem lockeren Rips.

Die Anzahl der Schäfte beim Weben eines Schattengewebes oder Rips ist das „ökonomischste“ der verschiedenen Partiegewebe Da es auf Leinenbindung aufbaut, braucht man pro Partie nur zwei Schäfte ABER falls eine vertikale Partie eine entgegen gesetzte Partie ist, können sie sich ein Schaft teilen.

ein Muster mit zwei Partien kann mit 2 Schäften gewebt werden.
ein Muster mit 4 Partien kann mit 4 Schäften gewebt werden
ein Muster mit 8 Partien kann mit 8 Schäften gewebt werden

Auf S. 45 erklären wir, wie dies funktioniert.

Genau wie bei der Planung aller Gewebe entscheiden wir über Kette, Schuss und Bindung ; hier Leinenbindung.

Wenn dies getan ist, ist es wichtig zu lernen, wie die Muster aufgebaut sind und auch die Codierung zu erkennen, damit auf einfacher Art, ein neues Muster geschaffen werden kann. Hierum geht es in dem folgenden Artikel.

Zu den Bildern

Einige Beispiele für Schattengeweben, Shepp und Kettenrips

li/ Schattengewebe Diamond Facet, Silke (Seide) 60/2 kombiniert mit Silke 20/2 in Kette und Schuss

Mitte/ Parisian Pink handbag in Shrepp gewebt mit groben Kashmir/Seide in der Kette und dasselbe Garn doppelt gespult als Schuss, zusammen mit Baumwollgarn 8/2

Re/

Ketterips mit 24 Schäften von Janets Masterclassstudentin, Marilyn Burton. Die Kette ist aus mercerisierter Baumwolle 20/2, 24 Fäden/cm

S. 45

Lass uns einige Muster betrachten und nachsehen, wie viel Schäfte gebraucht werden, um diese zu weben. Wie schon erwähnt, verwenden wir Leinenbindung. Jedes Karo in dem Partiemuster entspricht deswegen zwei Fäden, einen dunklen und einen hellen.

Muster in Schachkaros

Dies Muster besteht aus 2 Partien. Die vier Karos in der unteren rechten Ecke sind schwarz und weiß und zeigen einen Rapport des Musters.

Wenn du den Rapport sehr genau betrachtest, siehst du zwei Partien, die genau entgegengesetzt sind, sowohl vertikal als auch horizontal. Wie früher erwähnt, entspricht jedes Karo im Rapport mindestens 2 Leinwandfäden und bedarf deswegen zwei Schäfte ABER da die andere Partie im Rapport entgegengesetzt zu der ersten Partie ist, kann das ganze auf denselben zwei Schäften gewebt werden..

Dies betrifft den Schuss. Deswegen werden nur 2 Tritte gebraucht.

Zu der Skizze/

1= Wir gehen von der ersten Partie aus. 01 in der Kolumne und Reihe = entgegengesetzte Partie gegenüber Partie 1

Partiemuster. Die schwarzen und die weißen Karos repräsentieren einen Rapport des Musters.

Die zwei Reihen mit Karos oben repräsentieren die Farben der Fäden pro Partie. Die Zahlen zeigen Anzahl Schäfte und auf welches Schaft die dunklen bzw. die hellen Fäden eingezogen sind. Hier werden nur 2 Schäfte benutzt. Die Partie rechts hat dunkle Fäden auf Schaft 1 und helle Fäden auf Schaft 2. Die nächste Partie, links, hat dunkle Fäden auf Schaft 2 und helle Fäden auf Schaft 1.

Detailmuster

Hier wird das ganze Bindmuster mit 8 Fäden/Partie gezeigt.

Am Anfang ziehen wir dunkle Fäden auf Schaft 1 ein und helle Fäden auf Schaft 2. In der Mitte wechseln die Fäden die Plätze. Jede Reihe Karos vertikal ist ein Kettfaden und jede horizontale Karoreihe ist ein Schussfaden. X= gesenkter Kettfaden

Auf S. 46-47 wird das ganze Muster gezeigt, mit vier verschiedenen Möglichkeiten, das Muster „Kastkäppar“ einzurichten. Dort wird auf 4 Schäfte eingezogen statt wie hier auf 2.

Fischgrätenmuster

Dieses Muster hat vier Parteien. Partie 1 ist der Partie 3 entgegengesetzt, und Partie 2 der Partie 4 entgegengesetzt. Das Muster kann deswegen auf 4 Schäften gewebt werden. Der Schuss besteht aus vier Parteien in Schussrichtung, die auf gleicher Art entgegengesetzt sind. Die zwei Karoreihen repräsentieren die Anzahl der Schäfte und der Farbe der Fäden pro Partie im Einzug A und B.

Die jeweils entgegengesetzten Parteien benutzen das gleiche Schaft, die Farben wechseln Schaft.

Schaft 1 und 3 – Schaft 3 und 1

Schaft 2 und 4 – Schaft 4 und 2

Die erste Partie rechts hat dunkle Fäden auf Schaft 1 und helle Fäden auf Schaft 3.

Die dritte Partie rechts hat dunkle Fäden auf Schaft 3 und helle Fäden auf Schaft 1.

Sie sind sich somit einander entgegengesetzt.

Die zweite Partie rechts hat dunkle Fäden auf Schaft 2 und helle Fäden auf Schaft 4.

Die vierte Partie rechts hat dunkle Fäden auf Schaft 4 und helle Fäden auf Schaft 2.

Sie sind somit einander entgegengesetzt.

1 und 2 = die 2 ersten Parteien als Ausgangspunkt.

01 und 02 in der Kolumne und in der Reihe = entgegengesetzte Partei gegenüber Partei 1+2

Eine Webanleitung nach diesem Partiemuster findet sich auf S. 50

Das Muster Interlock

Dies ist ein Muster mit 8 Parteien, aber beim genauen Hinsehen stellt man fest, dass es tatsächlich 4 vertikale Parteien sind und das ihnen entgegengesetzte. Das Muster kann deswegen mit 8 Schäften gewebt werden.

8 Tritte werden gebraucht, da in Schussrichtung 4 Parteien sind und genau so viele in entgegengesetzter Richtung. Die zwei untersten Reihen mit den Karos stehen für die Anzahl der Schäfte und die Farbe der Fäden pro Partie beim Einzug. Beachte, dass die Parteien, die sich einander entgegengesetzt sind, das selbe Schaft benutzen, die Farben wechseln Schaft.

Schaft 1 und 5 – Schaft 5 und 1

Schaft 2 und 6 – Schaft 6 und 2

Schaft 3 und 7 – Schaft 7 und 3

Schaft 4 und 8 – Schaft 8 und 4

Das Partiemuster rechts wurde für ein Schattengewebe für einen Schal in Seide verwendet VÄV 3/10.

Die vollständige Beschreibung gibt es in vavmagasinet.se

Vier unterschiedliche Varianten von Farbeffekten Kastkäppar

Fig.1 gerade Anzahl Kettfäden pro Partie (8 Fäden)

Einzug durchgehend Leinwand auf 4 Schäfte.

Aufbindung Leinwand.

Schaft 1 und 3 werden auf Tritt 1 gesenkt.

Schaft 2 und 4 werden auf Tritt 2 gesenkt.

Reihe A = Kettfarben

Reihe B = Schussfäden

Fig. 2 Derselbe Einzug wie Fig.1 links.

Blaue und weiße Fäden für den Farbeffekt. Hier erfolgt der Einzug auf entgegengesetzte Schäfte. Dies bedeutet, dass die hellen bzw. die dunklen Fäden entweder auf die vorderen oder auf die hinteren Schaftpartien eingezogen werden.

Schaft 1 und 2 werden auf Tritt 1 gesenkt.

Schaft 3 und 4 werden auf Tritt 2 gesenkt.

Farbeffekt Kastkäppar

Ausgehend von dem Muster Kastkäppar zeigen wir, wie ein Schattengewebe aufgebaut ist.

Fig.1 zeigt die üblichste Art, das Muster mit einem durchgehenden Einzug zu weben, Schaft 1-4, (man kann auch mit 2 Schäften weben, s. S. 45). Die Aufbindung ist in Leinwand und die Anzahl der Fäden ist in jeder Partie GERADE (8 Kett- und Schussfäden im Muster oben und 12 Kett- und Schussfäden in dem gewebten Probestück links). Die zwei Farben, die sich in der Kette und im Schuss abwechseln, tauschen dort die Plätze, wo die Parteien die Plätze tauschen, dunkle Kett- und Schussfäden an dem einen Partiewechsel, helle Kett- und Schussfäden an einem anderen Partiewechsel – im Gewebe entstehen deutliche helle und dunkle Linien. *Wahrscheinlich hat der Name Schattengewebe in dieser Aufbindung seinen Ursprung.*

In Fig. 2 erfolgt der Einzug auf entgegengesetzten Schäften. (Janet Phillips nennt dies paralleler Einzug). Ein großer Vorteil bei diesem Einzug ist, dass die neben einander liegenden Fäden einen Abstand zu einander erhalten. Man kann ebenso das Schären, den Einzug und die Aufbindung ausgehend von dem ursprünglichen Partiemuster durchführen. Wie dies funktioniert, wird weiter hinten im Artikel gezeigt.

Fig.3 Ungerade Anzahl Fäden pro Partie, 5 dunkle und 4 helle Fäden.

Durchgehender Einzug.

Fig.4 Dieselbe Aufbindung wie Fig.3. Blaue und weiße Fäden sind wegen des Farbeffekts hineingelegt. Einzug auf entgegengesetzte Schäfte.

Foto 2 und Fig.3 zeigen eine einfache Variante, wie man die Farbeffekte bei Kastkäppar mit einem gerade durchgehenden Einzug, Schaft 1-4, schaffen kann. Hier mit einer UNGERADEN Anzahl Kett- und Schussfäden pro Partie (9 Kett- und Schussfäden im Bindemuster und im gewebten Probestück). Die zwei Farben in der Kette und im Schuss wechseln auch hier die Plätze, wo auch die Parteien wechseln, aber jetzt sind es nur die dunklen Fäden, die bei diesem Wechsel sichtbar werden. Es ist immer noch ein Schachbrettmuster mit vertikalen und horizontalen Linien, der Effekt von hellen und dunklen Schatten ist aber verschwunden.

Fig.4 zeigt dasselbe Muster mit einem Einzug auf entgegengesetzte Schäfte.

Einzug mit abwechselnd dunklen und hellen Fäden

Foto 3 und Fig 5 und 6 zeigen eine andere Methode Kastkäppar zu weben. Der Einzug wird jetzt in Partien auf Schaftgruppen und mit Litzeneinzug auf das entgegen gesetzte Schaft durchgeführt. Die Reihenfolge der Farben in Kette und im Schuss ist über die ganze Webbreite gleich.

Abwechselnd wird ein dunkler und ein heller Faden eingezogen ,unabhängig vom Platzwechsel der Partien.

Zwei Fäden werden in Kette und Schuss, wo die Partien Platz wechseln gleich gewebt. Im Bindemuster werden zwei Symbole benutzt (X und O), um den Leinwand in den verschiedenen Partien zu zeigen. Beide bedeuten gesenkter Faden.

Fig. 5 und 6. Eine gerade Anzahl Fäden in jeder Partie (8 Kett- und Schussfäden im Bindemuster und 12 Kett – und Schussfäden im gewebten Probestück rechts). Für jedes Karo gibt es immer noch eine helle und eine dunkle Seite, aber nicht so deutlich wie auf Foto 1 und Fig. 2 Es ist immer noch ein Schabrettmuster, aber anders. Es sieht eher nach gestreiften Bändern aus, die ineinander geflochten sind. In jedem Fach ist ein heller und ein dunkler Faden, wenn die Partien Platz wechseln.

Fig. 5 Gerade Anzahl Fäden/Partie (8Fäden). Einzug auf entgegen gesetztes Schaft. Beachte, dass zwei Fäden unterschiedlicher Farben gleich gewebt werden, wenn die Partien Platz wechseln. (gelb markiert).

Fig.6 Gleicher Einzug wie Fig.3 links. Blaue und weiße Fäden für den Farbeffekt sind hineingelegt.

Fig.7. Ungerade Anzahl Fäden/Partie (9 Fäden) Einzug auf entgegen gesetzte Schäfte. Beachte, dass zwei Fäden derselben Farbe gleich gewebt werden, wenn die Partien Platz wechseln. (gelb markiert)

Fig 8 Gleicher Einzug wie Fig.7. Blaue und weiße Fäden für den Farbeffekt sind hineingelegt.

Foto 4 und Fig. 7 und 8 zeigen ein anderes Beispiel dieser Methode, aber mit einer ungeraden Anzahl Fäden/Partie. Der Einzug erfolgt abwechselnd mit einem hellen und einem dunklen Faden, 9 Fäden/Partie. Dasselbe gilt für den Schuss. Hier zeigen sich deutliche Karos umgeben von hellen und dunklen Linien.

In der nächsten Ausgabe zeigen wir vier Gewebe in diesen verschiedenen Bindungen.

S. 48

Hier gehen wir von dem Partiemuster mit dem Fischgrättemuster von S. 45 aus. In jeder Partie haben wir eine gerade Anzahl Fäden und beim Einzug auf entgegen gesetzte Schäfte. Im Text werden englische Abkürzungen verwendet; E = even (gerade) O= odd (ungerade) Auf S. 50 zeigen wir eine Beschreibung ausgehend von diesem Muster

Einzug

Fig.1 Das Partiemuster oben ist dasselbe wie das Fischgrättemuster auf S. 45. Vier Schäfte werden für das Muster gebraucht, da es aus 2 Parteien und ihren Gegensätzen besteht. Jede Farbe hat eine gerade Anzahl Fäden in Kette und Schuss/Partie =E (even) in Reihe C. Es sind 80 Fäden in jeder Partie in Reihe D.

Fig.2 Die oberste Reihe mit dunkelblauen Karos unterhalb des Partiemusters stehen für die Schäfte, auf die die DUNKLEN Fäden eingezogen werden.

Die untere Reihe mit den weißen Karos stehen für die entgegen gesetzte Schäfte, auf die die HELLEN Fäden eingezogen werden (B)

Abwechselnd wird ein heller und ein dunkler Faden eingezogen. Der erste dunkle Faden kommt auf Schaft 1 und der erste helle Faden auf das gegenüberliegende Schaft 3.

Mit den Informationen von Fig. 1 und 2 kann der vollständige Einzug gezeichnet werden. Hier wird für jede Partie die Anzahl der Fäden festgelegt. Es ist eine gerade Anzahl Fäden von jeder Farbe in jeder Partie. (40 dunkle + 40 helle Fäden) = E (even) in Reihe c in Fig.1.

Es ist wichtig, dass die dunklen und die hellen Fäden beim Einzug gekennzeichnet werden.

Wie die Schäfte gesenkt werden

Insl. = Schuss

Kennzeichne die verschiedenen Parteien entsprechend den Zahlen. Hier wird festgelegt, welche Parteien vertikal bzw. horizontal verlaufen. S. Bindmuster unten.

Erste Reihe:

helle 3.	in helles Karo	=	80 Fäden im Muster
dunkle 2.	in dunkles Karo	=	„
dunkel 3.	in dunkles Karo	=	„
helle 2	in helles Karo	=	„

Für das Aufbinden der Tritte:

A = Kolumne links, Schaft wird für dunklen Schuss gesenkt.

B = Kolumne rechts, entgegen gesetztes Schaft wird für hellen Schuss gesenkt.

Wir fangen mit einem hellen Schuss an, Schaft 1 und 4 werden gesenkt.

s. Bindmuster unten.

80 Sch/Partie im Schattengewebe.

Beachte! Du kannst beim Weben selbst entscheiden, welche Muster vertikale bzw. horizontale Linien haben sollen, abhängig davon, ob du mit einem hellen oder mit einem dunklen Schuss beginnst.

Auf S. 50-51 zeigen wir ein Gewebe in drei unterschiedlichen Ausführungen.

Zusammenfassung

Was haben wir gelernt?

Wir können jetzt selbst ein Partiemuster erstellen, das mit dieser Methode entgegen gesetzte Parteien haben muss. Ausgehend davon können wir Einzug, Trittaufbindung und Trittfolge bestimmen, um Schattengewebe, Shrepp und Rips zu weben.

Mit unterschiedlichen Garnen, Qualitäten, Farben und Dichte in der Kette und abhängig davon, wie der Schuss gemacht wird, kannst du dann eine Menge Webstücke mit demselben Partiemuster als Grundlage weben.

Zu beachten, wenn du dich für eine Qualität entscheidest:

Die Größe des Musters. Denke daran, dass eine Partie so klein sein kann wie ein Kett- und Schussfaden.

Farbe der Kette. Schaffe Streifen innerhalb der Parteien für interessante Farbeffekte.

Garnqualität. Im Schattengewebe und Shrepp kannst du viele verschiedene Varianten von Garnen verwenden.

Für einen dichten Rips ist ein gleichmäßiges Garn in der Kette geeignet, so dass die Fäden sich nicht ineinander verfangen.

Dichte in Kette und Schuss

Viel Spaß beim Entdecken der Freude beim Weben !

S.49

Hier gehen wir von einem Muster aus, bei dem wir sowohl eine UNGERADE Anzahl = O (odd) und eine GERADE Anzahl Fäden = E (even) in den verschiedenen Parteien verwenden. Die ungeraden Fäden werden am Ende der Partie, dort wo das Muster wendet, eingezogen/gewebt und wir bekommen ein symmetrisches Muster. Man fügt entweder einen hellen oder einen dunklen Faden hinzu L=LJUST (hell) M= mörkt (dunkel)

Fig.1

M= ein zusätzlicher dunkler Schuss

L= ein zusätzlicher heller Schuss

Einzug

Das Partiemuster oben zeigt, dass vier Schäfte erforderlich sind, um das Muster zu weben, da die ersten vertikalen Parteien aus zwei Parteien bestehen und aus ihren Gegensätzen.

Einige Parteien haben eine gerade Anzahl Fäden = E, einige haben eine ungerade Anzahl Fäden = O reihe C.

Anzahl Fäden/Partie Reihe D.

Da wir am Anfang des Einzugs mit einem hellen Faden beginnen, steht hier die oberste Reihe mit Zahlen unter dem Partiemuster für HELLE Fäden (A). Die untere Reihe steht für entgegen gesetzte Nummer der Schäfte, wo die DUNKLEN Fäden eingezogen werden (B). Die Kette wird mit 1 dunklen/1hellen Faden geschärt, s. Fig.3

Mit dieser Information kann der ganze Einzug gezeichnet werden und hier wird die Anzahl der Fäden in jeder Partie festgelegt. Der erste helle Faden wird auf Schaft 1 eingezogen und der erste dunkle Faden auf das gegenüberliegende Schaft 3 eingezogen, der letzte weiße Faden in dieser Partie ist UNGERADE und wird auf Schaft 1 eingezogen, s. roter Pfeil. Dieser Partieinzug erfolgt so lange, wie die Partie lang sein soll, hier 57 bzw. 56 Fäden. Es ist wichtig, die dunklen und die hellen Fäden im Einzug zu kennzeichnen. Besonders dann, wenn die Parteien eine ungerade Anzahl enthalten, s. rote Pfeile oben. Manchmal endet eine Partie mit einem hellen Faden, manchmal mit einem dunklen Faden.

Wie die Schäfte gesenkt werden

Das Partiemuster zeigt uns auch, welche Schäfte bei dem ersten Schuss in den verschiedenen Parteien gesenkt werden sollen. Die entgegen gesetzten Schäfte werden für den zweiten Schuss in jeder Partie gesenkt usw. Hier legten wir fest, dass die Kolumne links den hellen Schuss zeigt. Die Kolumne rechts zeigt den dunklen Schuss (entgegen gesetzter Schuss)

Wir fangen mit einem dunklen Schuss auf Tritt 3 an, Schaft 1 und 2 werden gesenkt.. Anschließend ein heller Schuss auf Tritt 1, Schaft 3 und 4 werden gesenkt. S. Bindmuster unten.

Durch den Einzug eines zusätzlichen Fadens, an der Stelle, wo das Muster wendet (s. Fig.3 und die roten Pfeile oben) entsteht ein symmetrisches Muster. Falls nicht, wird es wie auf dem Foto unten. Hier haben alle Parteien eine gerade Anzahl Fäden.

s. mehr auf JANETPHILLIPS-WEAVING.CO.UK

Webbeschreibungen

S. 50

Patrone/Entwurf /Weben Tina Ignell

„Tea fort wo“ in Shrepp, Kettenrips und Schattengewebe

In dem Artikel von Janet Phillips wird gezeigt, wie du ausgehend von einem Partiemuster dein eigenes Muster machst. Um ein Beispiel dafür zu geben, wie du ein einfaches Gewebe unterschiedlicher Dichte und mit unterschiedlichem Schuss weben kannst, sind wir vom Fischgrättemuster auf S. 45 und 48 ausgegangen. Wenn du die Servietten webst, entfernst du an den Seiten Fäden. Das Einzugsschema unten ist dasselbe wie auf S. 48, aber in der Form wie wir es sonst kennen.

Teekannenhaube in Shrepp

Mit Shrepp bezeichnet Janet Phillips ein Gewebe, dessen Dichte in etwa zwischen Schattengewebe(Shadow Weave) und Kettenrips (repp) liegt. Der Schuss wird mit zwei verschieden groben Garnen gewebt.

Kette:

(gilt für alle)

Bio Cottolin 22/2, 6400m/kg

schwarz und weiß, Venne Colcoton

Schuss:

dick: Bio Cottolin 22/2 schwarz, doppelt

dünn: Bio Cottolin 22/2, weiß

Blatt:

40/10, 1 Fd je Litze und 3 Fd je Riet = 12 Fd/cm

Leiste:

2 Fangfäden an jeder Seite (nicht durch die Litzen, aber durchs Riet)

Schussdichte:

6 Sch. (3 dicke und 3 dünne)/1cm

Breite im Kamm:

ca. 54 cm

Anzahl Fäden:

644 Fd.

Garnberechnung Kette/m:

ca. 50g/Farbe

Garnberechnung Schuss/m:

ca. 60g schwarz, 30 g weiß

Webe so weit, wie die Teekannenhaube hoch sein soll. In der Mitte hinten zusammennähen. Die Kanten mit Band säumen. Nähe eine lockere Haube aus Wolle, die du hineinlegen kannst. Die Ecken der Haube umfalten, ohne sie zu vernähen.

Sets in Kettenrips

Stelle dein eigenes Stränggarn her, indem du 8 Fd. auf dem Schärbaum schärst und um einen Teppichnadel aufwickelst. Das eine Set ist mit dickem Garn auf dem einen Tritt und mit dünnem auf dem anderen gewebt. Das andere ist andersherum gewebt. Der Saum wird mit einfachem Cottolin gewebt.

Schuss:

dick: Stränggarn 8 Fd. aus verschiedenen schwarzen Garnen: Leinengarn, Cottolin und Baumwolle

dünn: Bio Cottolin 22/2, schwarz

Blatt:

40/10, 1 Fd. je Litze und 4 Fd. je Riet = 16Fd./cm

Leiste:

2 Fangfäden an jeder Seite (nicht durch die Litzen, aber durchs Riet)

Schussdichte:

4 Sch (2 dicke und 2 dünne) /cm

Breite im Kamm:

ca. 40 cm

Anzahl Fäden:

644 Fd.

Garnberechnung Kette/m:

ca. 50g/Farbe

Garnberechnung Schuss:

ca. 100g Stränggarn, 10 g Cottolin

Schären/ Weben/ Nachbehandlung

Serviette im Schattengewebe

Webe abwechselnd schwarz und weiß entsprechend der Trittorndung. Falls die Servietten in derselben Kette wie die übrigen gewebt werden, entferne an jeder Seite 80 Fäden.

Schuss:

Bio Cottolin 22/2, 6400m/kg

schwarz und weiß, wie in der Kette

Blatt:

40/10, 1 Fd. je Litze und 2 Fd. je Riet = 8 Fd./cm

Leiste:

2 Fangfäden an jeder Seite (nicht durch die Litzen aber durchs Riet)

Schussdichte:

8 Sch/cm

Breite im Kamm:

60,5 cm

Anzahl Fäden:

484Fd (80 weniger an jeder Seite)

Garnberechnung Kette/m :

ca. 45g/Farbe

Garnberechnung Schuss:

ca. 45g/Farbe

varpordning = Schärzettel svart = schwarz vitt = weiß osolv. = Fangfäden, nicht durch die Litzen, aber durchs Riet

Der Schussfaden wird oberhalb des Fangfadens ins Fach hineingeführt und außerhalb hinausgeführt. Damit bekommt man eine schöne Leiste.

varp = Kette inslag = Schuss

tjockt = dick tunnt = dünn skuggväv = Schattengewebe

upprepa = wiederhole

Flickenkissen mit Stoffschnipseln in Karos

Inspiziert durch Monikas Vorliebe für feine Decken in Slarvtjäll aus Hälsingland— herrlich wild in der Musterung und schön glänzendes Leinen.

Technik:

Leinwand mit Streifen in Rips, Rosengang und Slarvtjäll (Stoffschnipsel)

4 Schäfte und 6 Tritte

Kette:

Leinengarn, schwarz 16/2, Farbnr. 522, ca. 5200m/kg

Leinengarn, halbgebleicht 12/2, ca. 3900m/kg

Schuss:

Saum in Rosengang:

Muster, doppelt gespultes Leinengarn, schwarz 16/2

Leinwand, Leinengarn, halb gebleicht 12/2

Flicker: ca. 1,5-2 cm helle Flicker, einfarbig oder schwach gemustert. Gerne Leinenflicker. Je größere Variation bei den Flicker, um so lebendiger wird der Grund.

Schnipsel: ca. 1,5 x 1,5 cm in schwarz-weiß Tönen. Je wilder du mischst, um so schöner wird es. Etwas Tüll und Spitze dabei wirkt auch toll. Die Schnipsel werden über die Schussfäden gelegt, unter 2 gehobene Kettfäden, 2 gehobene Kettfäden überspringen, usw. Dies wird bei jedem zweiten Schuss wiederholt. Die Schnipsel werden abwechselnd in entgegen gesetzter Richtung hineingelegt.

Blatt:

50/10

halb gebleicht : 1 Fd. je Litze und 1 Fd je Riet = 5 Fd./cm

schwarze Streifen: 1 Fd. je Litze und 2 Fd je Riet = 10 Fd/cm

Schussdichte:

Saum in Rosengang: ca. 10 Sch/cm

Flicker: ca. 5 Flickersch./2 cm

Breite im Kamm:

52,6 cm

Fertige Breite:

ca. 52 cm

Anzahl Fäden:

287 Fd.

Garnberechnung Kette/m

ca. 10 g schwarz, ca. 60 g halb gebleicht:

Garnberechnung Schuss:

Leinen für den Saum ca. 3 g schwarz, ca. 2 g halb gebleicht

Flicker /m² ca. 1 kg (abhängig vom Gewicht des Stoffes) + Schnipsel

Schussreihenfolge

Das Kissen wird in einem Stück gewebt. Lass die Kette die ganze Zeit gespannt. Bei gestreckter Kette nachmessen.

Die eine Hälfte der Rückseite:

6 cm Rosengang für den Saum. Ca. 3 cm weiße Flicker, 2 Sch. mit dünnen, schwarzen Flicker. * Ca. 10 cm. weiße Flicker, 2 Schussfäden mit dünnen schwarzen Flicker. Wiederhole 2x vom *

Vorderseite: ca. 10 cm. mit weißen Flicker sowie schwarzen Schnipseln über die ganze Breite bei Sch.1 * Ca 10 cm. mit weißen Flicker weben, weiße Fläche mit weißen Schnipseln zudecken und die schwarzen Streifen mit schwarzen Schnipseln. 2 Schussfäden mit dünnen schwarzen Flicker sowie mit schwarzen Schnipseln über die ganze Breite bei Sch.1. Wiederhole 3x ab *.

Ca 10 cm mit weißen Flicker sowie schwarze Schnipsel auf die schwarzen Streifen, auf jeden 2. Schuss

Andere Hälfte der Rückseite:

2 Sch. mit schwarzen dünnen Flicker. * ca. 10 cm. mit weißen Flicker, 2 Sch. mit dünnen schwarzen Flicker. Wiederhole zweimal ab *, ca. 3 cm mit weißen Flicker in Rosengang für den Saum.

Montage

Umfalten und ca, 2 cm Saum aus der Rosengangborte nähen. Kissen zusammenfalten mit der Öffnung in der Mitte hinten und die Seiten von rechts mit ca. 0,5 cm Saumbreite zusammen nähen. (am einfachsten mit der Hand zu nähen). Die Seiten zusammen nähen, aber in der Mitte ca. 30 cm. offen lassen. 3 Knöpfe regelmäßig verteilen und annähen. 3 Schlaufen zum Zuknöpfen nähen. Nähe gerne eine schöne Hülle für das Innenkissen, das leicht sichtbar ist.

inslag = Schuss trasa = Flicker halvblekt = halb gebleicht lingarn = Leinengarn

fållar = Säume tuskaft = Leinwand tr (trådar) = Fd (Fäden)

varpordning = Schärzettel

Ripsteppich mit Schuss aus Flohmarksschätzen

Sechs dunkle Nuancen zusammen mit blauen, grünen und grau schimmernden Flickern, vor einigen Jahren auf dem Flohmarkt eingekauft, nur weil alles so unauffällig erschien. Aber bei einem Rips kommt alles zur Geltung! Ohne etwas Gelbes im Schuss, wäre es aber nicht so schön geworden. Speziell an dem Teppich ist, dass er mit Baumwolle 16/2 in der Kette gewebt ist, 3 Fäden zusammen in Litze und Riet.

Technik:

Rips in zwei Partien

4 Schäfte und 2 Tritte

Kette:

Baumwollgarn 16/2, ca. 12 800m/kg

blå (blau) Farbnr. 603, grå (grau) Farbnr. 1224

Bockens garner, Holma-Helsingland

Schuss:

Saum: Lintowgarn 12/ oder ähnliches

Grober Schuss: ca. 1,5 – 2 cm breite Flicker

einfarbig oder leicht gemustert

dünnere Schuss: Baumwolle 16/2 doppelt gespult

blau Farbnr. 603 wie in der Kette

Bockens garner, Holma - Helsingland

Blatt:

60/10, 3 Fd je Litze und Riet = 18 Fd/cm.

Schussdichte:

Ca. 5 Flicker und 5 dünne /2cm.

Breite im Kamm:

60 cm.

Fertige Breite:

ca. 58 cm.

Anzahl Fäden:

1080 Fd.

Schären:

Mit 3 Fäden blau und 3 Fd. grau zusammen schären

Garnberechnung Kette/m:

ca. 45g von jeder Farbe

Garnberechnung Schuss:

Saum: ca. 2-3 g Lintowgarn

Flicker /m² ca. 1 kg

Weben/ Schussreihenfolge/Montage

Der Teppich wird in einer stark gespannten Kette gewebt, nie lockern. In gespannter Kette nachmessen.

Kante: Am Anfang und am Ende eine Kante mit dünnem Schuss in Leinwand weben, ca. 2 cm., gerne Lintowgarn, z.B. 12/1 (Leinen sorgt dafür, dass die Breite eingehalten wird). Diese Kante ergibt eine gute Stütze für das Umsäumen mit dem Band. Große Bögen legen, so dass die Kanten nicht zusammen gehen.

Teppich: Abwechselnd 12 cm. von jeder Partie bis zur gewünschten Länge weben. Wechsle die Farben unregelmäßig. Zwischen den einzelnen Karos eine helle Farbe weben, hier gelb. Beachte! Der Schussfaden beim Ripsteppich soll – anders als bei anderen Teppichen - nicht in Bögen gelegt werden. Schussfäden locker einführen, schräg nach oben Richtung Blatt, Tritt los lassen, anschlagen, treten und ein paar Mall kräftig anschlagen.

Montage: Die dünne, gewebte Kante zwei- bis dreimal mit Dreizickzacksaum festigen. Suche einen festen Stoff aus, Baumwolle oder Leinen, ca. 7,5 x 65 cm. Falls der Stoff neu ist, zuerst waschen. Lege die Längsseite Kante an Kante mit der gewebten Kante und vernähe bei dem ersten Flickenschuss mit der Nähmaschine. Kurze Seiten umfalten, anschließend die langen Seiten umfalten, zuerst 2 cm und danach 2 cm an die linke Seite. Saum mit der Hand mit einem starken Nähgarn vernähen. Hier wird ein dunkler Stoff verwendet, der nach der Montage mit einer an der Nähmaschine genähter gelber Borte ausgeschmückt wurde.

inslag = Schuss varp = Kette trasa = Flicker dubbelt spolat = doppelt gespult
blatt = blau gratt = grau bomullsgarn = Baumwollgarn upprepa = wiederhole
fäll = Saum

Flicken aus Himmel und Erde

Der Teppich ist in Leinwand gewebt. Das Sitzkissen und das Kissen in einer schmaleren Kette mit Straminbindung in der Mitte und Leinwand an den Kanten. Dies bewirkt, dass die Schnipsel in dem Stramin besser zur Geltung kommen. Die Schnipsel werden für sich gewebt, wobei die Kette dicht im Blatt eingezogen ist. Kerstin benutzte Knäuel aus Flicken, die sie auf einem Flohmarkt fand, zusammen mit zusammen genähten kleinen Stücken, bunt gemischt, wie Himmel und Erde. Die einfarbigen Streifen und Flächen sind alte gefärbte Stoffe und Betttücher.

Technik:

Sitzkissen und Kissen: Leinwand mit Stramin, Schnipsel 4 Schäfte und 4 Tritte

Teppich: Leinwand, 4 Schäfte und 2 Tritte

Kette:

Baumwollkettgarn 12/6, ca. 2950 m/kg

blå (blau) Farbnr. 34, brun (braun) Farbnr. 61 (je 1 Faden schären)

Bockens garner, Holma-Helsingland

Schuss:

Teppichsaum: dünne Flicken einer Farbe

Teppich: ca 2 cm. breite Flicken

Sitzkissen/Kissen: dünne Flicken und Schnipsel

Blatt:

30/10, 1 Fd. je Litze und 1 Fd je Riet = 3 Fd./cm

Leiste:

zweimal an jeder Seite 2 Fd. in Litze und Riet

Breite im Kamm:

Teppich 78 cm Sitzkissen/Kissen 50 cm

Anzahl Fäden:

Teppich 240 Fd. Sitzkissen/Kissen 150 Fd.

Garnberechnung Kette/m:

Teppich ca. 45g/Farbe Sitzkissen/Kissen 25g /Farbe

Garnberechnung Schuss/m:

Ca. 1-1,5 kg abhängig von den Flicken

Schussreihenfolge Teppich

Leinwand. Saum: 7 cm (schwarz oder dunkel rot) mit dünnen Flicken

Grund: 50 cm mit „Abfallflicken“

Rand: 3 Sch. grau, 7 Sch. rot oder schwarz, 3 Sch. grau

77 Sch. rot oder schwarz, 3 Sch. grau

Streifen: Schaffe Streifen, indem du zwischen Rand und Grund wechselst.

Falls gewünscht, kannst du am Anfang und am Ende einen Sch. in Schwarz weben, um damit, den Farbeffekt zu verstärken, s. Beispiel dritter (roter) Streifen im Teppich.

Sitzkissen und Kissen

Leinwand und Stramin.: Am Anfang und am Ende ein Stück mit Kettgarn weben.

Webe mit Flicken in Leinwand, bis das Weben mit den Schnipseln beginnt. Fach mit Stramin öffnen und Schnipsel hineinlegen, auf die Rückseite hinein drücken und wieder heraus nehmen für den nächsten Schuss. Webe 4 Schuss mit Flicken in Leinwand zwischen den einzelnen Schnipselreihen. Das Sitzkissen wird mit 3-4 Schnipsel/Reihe und 16 Sch. zwischen den einzelnen Streifen gewebt. Das Kissen

wird mit Schnipseln in einem Quadrat von 22 x 22cm in der Mitte gewebt, Leinwand dazwischen. Achte darauf, dass der Leinwand an den Seiten richtig ist!

Schnipsel

Die Schnipsel werden für sich in Leinwand gewebt, die Kette dicht im Blatt.

Kette:

Baumwollkettgarn 12/6

Schuss:

Flicken aus zusammen genähten Stücken, je unterschiedlicher, um so lebendigeres Muster

Blatt:

30/10, 1 Fd. je Litze

Blatteinzug:

4 Fd. je Riet zweimal = 8 Fd. , 12 Riet überspringen

Breite im Blatt:

56,5 cm

Anzahl Fäden:

104 Fd = 13 Fädengruppen = 13 Schnipsel

Garnberchnung Kette/m:

Ca 35g

Weben von und mit Schnipseln

Webe über die ganze Breite mit dünnen Flickern in Leinwand.

Die Länge der Schnipsel im Webstuhl ergibt die Breite beim Weben.

Nach dem Abnehmen zwischen den Fädengruppen durchschneiden. Jeden Schnipsel zwirnen, indem du das eine Ende an das Spulrad befestigst und das andere Ende festhältst. Zusammenfügen, so dass die Zwirnung hält. Schneide nicht die Schnipsel zwischen den Streifen auf, am Ende eines Schnipsels mit dem nächsten zusammenfügen.

Zu den Skizzen

Teppich und Schnipsel in Leinwand.

Leinwand und Stramin zu Sitzkissen und Kissen

Tuskraft = Leinwand stramalj = Stramin solva = Einzug tr. (trådar)= Fd. (Fäden)

Wollteppich mit Tweed im Schuss

Schöne Stoffe aus Tweed oder andere Wollstoffe findest auf dem Flohmarkt oder in Secondhand Läden. Vielleicht findet sich auch etwas im Kleiderschrank, aus dem feine Wollflicken für einen Ripsteppich werden kann. Ein Wollteppich wärmt und ist gegen Schmutz widerstandsfähig. Oft reicht das Lüften des Teppichs, den Teppich in den Schnee zu legen oder ihn im Wasser leicht zu waschen.

Technik:

Leinwand, Rips in zwei Partien 2 Schäfte und 2 Tritte

Kette:

Baumwollkettgarn 12/6

svart (schwarz) Farbnr. 522, ca. 2950m/kg

oblekt (ungebleicht) ca. 3100m/kg

Bockens garner, Holma- Helsingland

Schuss:

Saum: dünne Wollflicken

dünn: Baumwollkettgarn, ungebleicht 12/6

dick: ca. 1,5-2 cm breite Wollflicken,

doppelt, falls du mit dünnen Stoffen webst,

einfach falls die Stoffe gröber sind

Blatt:

20/10, 1 Fd. je Litze und 1 Fd. je Riet = 2Fd./cm

Breite im Blatt:

90 cm

Leiste:

an jeder Seite 2 Fd. je Litze und Riet

Fertige Breite:

ca. 86 cm

Anzahl Fäden:

184 Fd.

Garnberechnung Kette/m:

ca. 30g /Farbe

Garnberechnung Schuss/m:

ca. 1 kg geschnittene Wollflicken

Schären/ Weben/ Montage

Mit 1 Faden von jeder Farbe schären.

2 cm. mit dem Teppichkettgarn weben. Große Bögen legen, so dass der Schuss die

Kette deckt. 4 cm Saum mit den dünnen Flicken weben, halbe Stärke im Vergleich

zum übrigen Teppich, so dass der gefaltete Saum gleich dick wird wie der Teppich.

Der Teppich wird abwechselnd mit dem Kettgarn und Wollflicken gewebt. (lies über das Weben von Rips auf S. 54)

Wenn du Partie wechselst, webst du zwei Schuss Kettgarn nacheinander. Die Karos werden etwas höher als breit gewebt. Denke daran, dass der Teppich sich etwas

zusammen zieht und die Karos beim Abnehmen des Gewebes aus dem Webstuhl in der Höhe etwas zusammen gehen.

Den Farbwechsel in Braun- und Grauskala erhältst du, indem du die Wollflicken allmählich von dunklen zu helleren Partien hineinwebst. Beim Erreichen der gewünschten Länge des Teppichs wird der Saum wie am Anfang gewebt .

Am Schluss knotest du Doppelknoten mit 2 Kettfäden. Die Kette ca. 1 cm oberhalb der Knoten durchschneiden. Den etwa 2cm. breiten Saum doppelt umfalten und mit Kettgarn mit der Hand umnähen.

Pflegehinweis: Der Teppich wird mit der Hand im lauwarmen Seifenwasser gewaschen. Flach liegend trocknen lassen.

Der Teppich auf dem Foto ist ein Teil von zwei Teilen. Es ist beabsichtigt, den Teppich zur doppelten Breite zusammenzunähen mit einem breiten Karo in der Mitte und an beiden Seiten. (40 Fd.) Falls du einen einfachen Teppich mit gleich großen Karos weben möchtest, ziehst du 20Fd. je Karo ein x 9, s. Bindemuster unten.

inslag = Schuss varp = Kette ylletrasa = Wollflicken mattvarp = Teppichkettgarn

upprepa = wiederhole avsluta med = beende mit

Text zum Foto/

Tipps für lange Flicker:

Schneide den Stoff, ohne die Kante durchzuschneiden, etwa 1 cm. ungeschnitten lassen. Den nächsten Streifen aus der anderen Richtung schneiden und beende auch das Zuschneiden dieses Streifens in der selben Art.

Oder nähe die Flicker zu langen Streifen zusammen.

S. 60

Patrone/Entwurf/Weben Lillemor Johansson

Aus meinem T-Shirt wurde eine Tasche

Nimm ein altes, etwas größeres T-Shirt oder wie hier ein gestreiftes Nachthemd, schneide Streifen und mache deine ganz eigene Tasche.

Technik:

Beiderwand, 4 Schäfte und 5 Tritte

Kette:

Cottolin, gebleicht 22/2, ca. 6200m/kg

Blomqvist/Nordiska

Schuss:

Cottolin doppelt und Trikotstreifen

Blatt:

45/10, 1 Fd. je Litze

Blatteinzug s. Patrone unten

Schussdichte:

dick: 3 Sch./2cm

Breite im Kamm:

29 cm

Anzahl Fäden:

324 Fd.

260 Fd. gebleicht + 64 Fd. Abbindefäden Cottolin gebleicht oder in anderer Farbe

Garnberechnung Kette/m:

Ca. 55g

Garnberechnung Schuss/Tasche:

ca. 10g Cottolin + Trikotstreifen von einem T-Shirt Gr. L oder ein kleineres

Nachthemd

Weben

Webe 2 Stück, fange mit dem Boden an.

Webe 1 cm Saum mit Cottolin auf Tritt 1 und 2.

Webe 5 cm Boden in Cottolin auf Tritt 5,1,4 und 2.

Webe 36 cm mit den Trikotstreifen und 3 Sch. in Leinwand dazwischen:

Trikotstreifen auf Tritt 5, Cottolin auf Tritt 1,2,1.

Trikotstreifen auf Tritt 4, Cottolin auf Tritt 2,1,2. usw.....

Webe 3 cm zum Umfalten oben auf Tritt 5,1,4 und 2, webe 1 cm auf Tritt 1 und 2.

Wiederhole für eine weitere Taschenseite.

Die Tasche kann auch in einem Stück gewebt werden; mit dem Stück zum Umfalten oben am Anfang, die Rückseite, 5 cm Boden, Vorderseite mit dem Namen oder mit einem anderen Muster und zum Schluss webst du das Stück zum Umfalten oben.

Einlesen von Namen oder von einem anderen Muster

Zeichne deinen Namen oder gewünschtes Muster auf ein Karopapier. Mustertritt 3 treten. Die Partien, die weiß sein sollen mit einem Musterstab aufnehmen. Tritt 5 treten und den Musterstab hochkant stellen. Einen Trikotstreifen in das offene Fach vor das Blatt legen. Musterstab herausnehmen und anschlagen. Cottolin auf Tritt 1,2,1 einweben. Genauso verfahren mit dem nächsten Streifen auf Tritt 4, und

Leinwand auf Tritt 2,1,2. Jetzt hast du ein Karo gewebt. Wiederhole bis das Muster fertig ist.

Montage

Den Boden zusammen nähen, so dass er doppelt und stabil ist, ca. 5 cm breit. Umfalten und mit der Hand umnähen. Häkle ein Band aus doppeltem Baumwollgarn 8/4 mit 7 festen Maschen, ca. 120 cm lang. Das Band mit der Hand fest nähen.

avbindetråd = Abbindefaden inslag = Schuss botten = Boden

inget inslag! Trampan används vid plockning av mönstret. = Kein Schuss! Der Tritt wird beim Einlesen des Musters benutzt.

här plockas mönstret = Hier wird das Muster eingelesen.

Text unterhalb der Skizze/

Eingekringelte Fäden werden durch dasselbe Riet gezogen = 3 Fd. je Riet

Die übrigen Fäden 2 Fd. je Riet